

## Anhang zu Art 13

- 1) Konsularverträge.** Besond Vorschr über die Eheschl enthalten der KonsularVertr mit der Türkei v 1 28.5.29, RGBl 30 II 748, wieder in Kraft, Bek v 29.5.52, BGBl II 608, Art 18 (vgl dazu BayOBLG 88, 86, Bornhofen StAZ 81, 269), das Abk mit Japan betr Erteilg standesamtl Befugn v 27.6.57, BAnz v 11.9.57 u StAZ 57, 314 (vgl dazu Sakurada StAZ 75, 85) u mit der früheren UdSSR, Art 23 KonsularVertr v 25.4.58, BGBl 59 II 232, 469 (zur Weitergeltg in den Nachfolgestaaten Staud/Dörner, Vorbem zu Art 25 f Rn 194, 195; außer Kraft für Armenien seit 27.12.18 u für Turkmenistan seit 30.11.19). Die in diesen Vertr den Konsuln übertragenen Befugn zur Vornahme von Eheschl können, soweit die Ggseitigk gegeben ist, auch Konsuln and Länder haben, wenn die Handelsverträge mit diesen Ländern die Meistbegünstigsklausel enthalten.
- 2) Abk zur Regelg des Geltgsbereichs der Gesetze auf dem Gebiet der Eheschl (Haager Eheschließungs- abkommen)** v 12.6.1902, RGBl 04, 221.
- a) Allgemeines.** Das Abk trat für Deutschland am 1.8.1904 in Kraft u galt zuletzt nur noch im Verh zu Ita- lien, Bek v 14.2.55, BGBl II 188 (vgl KG FamRZ 99, 1130). Die **Kündigung** wurde zum 1.6.19 wirks (BGBl 17 II 1508) – Das neue Haager Abk über die Schließg u Anerkenng der Gültigk von Ehen v 14.3.78, welches zw den VertrStaaten anstelle des Haager Abk zur Regelg des Geltgsbereichs der Gesetze auf dem Gebiet der Eheschl v 12.6.1902 (RGBl 04, 221) treten soll, ist für Deutschland nicht in Kraft (vgl dazu Kegel/Schurig IPR § 20 IV 5, v Bar RabelsZ 93, 63).
- b) Anwendungsgebiet.** Das Abk findet nur auf Ehen Anwendg, die **(a)** zeitl nach dem Inkrafttr **(b)** räuml 3 in europ Gebiet der VertrStaaten, Art 8 I (BGH FamRZ 97, 542, Hamm FamRZ 07, 656) u **(c)** persönl unter Beteiligung mind eines Angehör eines VertrStaates geschlossen werden, Art 8 I, dass einer der Eheschließden Deut- scher ist, während der andere keinem VertrStaat angehört, ist also grds ausreicht (AG Memmingen IPRax 83, 300 betr Formgültigk einer konsular Ehe); jedoch wird dch das Abk kein Staat zur Anwendg eines Rechts ver- pflichtet, das nicht dasjen eines VertrStaates ist, Art 8 II. Soweit das Abkommen eingreift, tritt es an Stelle von EG 13 u 11 I.
- c) Kurze Erläuterung.** Art 6 kann iR des Abk nur Anwendg finden, soweit es dieses ausdrückl zulässt (vgl 4 Art 2, 3 II, Hamm FamRZ 74, 457). Mit den sich aus dem Abk ergebenden Ausn sind also die Ehen, die dem Abk unterstehen u ihm entsprechen, auch in jedem and VertrStaat anzuerkennen. Sachrechtl bestimmt sich wie in EG 13 I (vgl dort Rn 4–14) das Recht zur Eingehg der Ehe in Ansehg eines jeden der Verlobten nach dem HeimatR. Diese Regelg bezieht sich auch auf Willensmängel. Eine Verweisg des HeimatR auf ein anderes ist nur zu beachten, wenn sie ausdrückl geschieht, Art 1. Dem nach Art 1 anzuwendden HeimatR sind auch die Folgen einer fehlerh Ehe zu entnehmen (RGZ 151, 226; wg der sachrechtl Vorschr iÜ vgl Art 2 u 3, EhefähigkZeugn Art 4, der formellen Voraussetzgen Art 5–7; zur Auslegg des Art 5 II vgl Stgt FamRZ 76, 359). An EG 13 IV ändert das Abk nichts.
- d)** Wg der geringen prakt Bedeutg wird auf **Abdruck** verzichtet; vgl Jayme/Hausmann<sup>19</sup> Nr 30. 5
- 3) CIEC-Übereinkommen zur Erleichterung der Eheschließung im Ausland** v 10.9.64, BGBl 69 II 6 451.
- a) Allgemeines.** ZustimmgsG der BRRep v 3.3.69, BGBl II 445, 588, in Kraft seit 25.7.69, Bek v 22.9.69, BGBl II 2054. VertrStaaten sind neben Deutschland Griechenland, die Niederlande, Spanien u die Türkei.
- b) Kurze Erläuterung.** Die BRRep hat Titel I des Übk, der die Befreig ausländ Verlobter von Ehehindern ih- res HeimatR dch Behörden des EheschlStaates vorsieht, von der Geltg ausgeschl. Bei Eheschl gem der Ortsform in einem VertrStaat sind dessen Vorschr auch für die Form des Aufgebots ausschließl maßg, Art 4. Ist in einem VertrStaat religiöse Eheschl vorgeschrieben, so kann statt dieser unter bestimmten Voraussetzgen gem Art 5 die Traug von einem diplomat od konsular Vertreter der and VertrStaaten vorgenommen werden; da heute alle VertrStaaten zumind fakultativ die Zivilhe eingeführt haben, ist diese Regelg gegenstandslos. 7